



HEROLD

1. Ausgabe | 2023

In dieser Ausgabe

Vorwort	3
Termine	4
Aufruf	4
Aus Wendtheide	
Die KuH - nein, der KuH!!!.....	5
Herbstlager 2022 aus der Sicht eines Lagerleiters.....	6
Als wir in die Sterne blickten	11
17. bis 20.02.2023 - Saisonöffnung.....	13
Wendtheide in weiß – ein Wintermärchen – März 2023.....	15
Wendtheide international	
Unsere Segelfreizeit 2023 – unser Segeltagebuch.....	17
Aus Dortmund	
TiA Bouldern – 29.01.2023.....	28
Dies und jenes	
Die Shelter Suite Aktion 2022.....	30
Ringtennis mein Freund.....	31
Kennst du eigentlich schon... Uwe?.....	34
Impressum.....	37

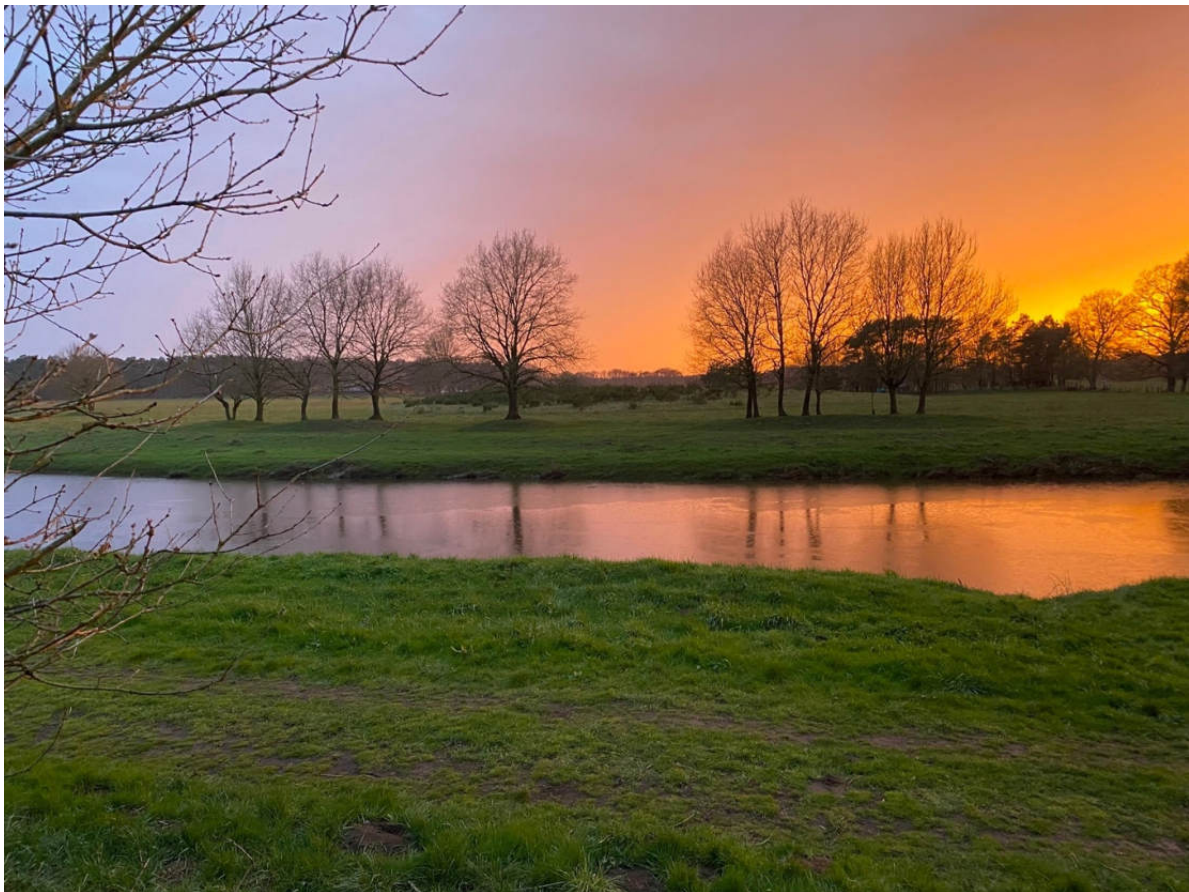
Vorwort

Liebe Waldläufer:innen,

gerade noch rechtzeitig vorm Beginn des Aufnahmelagers erreicht euch druckfrisch der erste HEROLD 2023. Perfekt zur Einstimmung in den Wendtheide-Sommer! Wir beginnen in dieser extra langen Ausgabe mit einem Rückblick in den Herbst 2022. Der Korn- und Hansemarkt fand endlich wieder statt!

Danach folgten spannende Aufenthalte in Wendtheide und es gab, nach langem Warten, wieder eine Segelfreizeit. Vielen Dank für die schönen Artikel, Bilder und Fotos dieser Ausgabe! Wir freuen uns auf die zweite Hälfte des Wendtheide-Jahres und sind schon ganz gespannt auf Artikel aus dem Sommer.

Aber jetzt erstmal viel Spaß beim Lesen!



Aus Wendtheide

Termine

In Wendtheide

Aufnahmelagerlager	24. Juni bis 08. Juli
Sommerlager	noch nicht bekannt
Herbstlager	30. September bis 09. Oktober

TiAs

... werden meistens eher kurzfristig organisiert. Schaut daher z.B. auf unserer Instagramseite @wendtheide oder Homepage www.wendthei.de vorbei.

Tigertreffen

...sind regelmäßige Termine zu denen alle Teilnehmer:innen eingeladen sind! Sie finden am **letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr** statt. Dort tauschen wir uns im lockeren Rahmen zu Wendtheide-Themen aus und planen z.B. TiAs. Sie finden immer im Daily-Italia in der Eisenstr. 48 in Dortmund statt. Die nächste U-Bahn Haltestelle ist „Eisenstraße“.

Die nächsten Termine sind: **30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November**

An alle spielebegeisterten Waldläufer/innen

Ich brauche Deine Unterstützung!

Die Idee: Ein Nachschlagewerk für unsere Spiele

Wie Du Dich vielleicht erinnern kannst, wurde vor einiger Zeit beim Tigertreff besprochen eine Art Lexikon zu entwickeln, welches als Nachschlagewerk für unsere Spiele dienen soll.



Das Ziel: Alle Spiele von A-Z mit Spielanleitungen

Hier sind keine Grenzen gesetzt! Ob Geländespiel, Rätselspiele oder Spiele bei schlechtem Wetter – Sie sind Teil unserer Zeltlager und sollten ihren Platz in unserem Spiele-Lexikon finden. Es gilt: Je mehr, desto besser.

Deine Mithilfe... ist gefragt

Dazu brauche ich Dich! Dir fällt ein Spiel ein, welches unbedingt mit aufgenommen werden sollte? Dann sende deinen Vorschlag mit Hinweisen zu den benötigten Materialien und zur Durchführung des Spiels gerne an lina.markmann@googlemail.com.

Danke Dir für Deine Mithilfe!

Deine Lina

Die KuH – nein Der KuH !!



Gemeint ist hier nicht eine Kuh auf der Weide sondern der Korn- und Hansemarkt, kurz KuH, in Haselünne. Dieser findet alle zwei Jahre am zweiten Septemberwochenende statt. Musste aber leider 2020 wegen der Coronapandemie ausfallen.

Umso größer war die Freude wieder teilnehmen zu können. Wobei das Besondere an diesem von Freitagabend bis Sonntagabend stattfindenden Ereignis ist, dass fast alle den Markt in mittelalterlicher Verkleidung besuchen. So entsteht eine besondere Atmosphäre.

Wie immer sorgte neben dem Haselünner Posaunenchor auch die aus der niederländischen Partnergemeinde Odenzaal stammende Brassband für gute Stimmung. In alter Tradition zogen diese neben mittelalterlichen Musikern durch die historische Innenstadt.

Darüber hinaus wurde dieses Jahr auch an die 750jährige Geschichte der Stadt Haselünne erinnert. Dies wurde mit einem großen Feuerwerk und einer Gedenkmünze gefeiert, die in der mittelalterlichen Münzanstalt selbst geprägt werden musste.

Ich möchte hier nicht in die Einzelheiten eingehen; kann aber nur unseren erwachsenen Waldläufer/innen empfehlen sich dieses Ereignis 2024 nicht entgehen zu lassen.

Uwe



Herbstlager 2022 aus der Sicht eines Lagerleiters

Zum einen war das Herbstlager in diesem Jahr etwas besonderes zum anderen aber auch wieder nicht.

Nach der Coronazwangspause waren nach 2020 zum ersten Mal wieder Nachwuchswaldläufer aus dem Aufnahme-lager dabei. Unsere erfahrenen Waldläufer aus der Zeit vor Corona fehlten, da diese im Oktober mit Studium und Ausbildung begannen. Also blieben uns die Waldläufer, die vor 2020 auf dem Weg zum Gruppenleiter waren. Zwei Jahre Erfahrung fehlten und sie mussten sich trotzdem im Hela bewähren. Vorweg: im Großen und Ganzen hat dies ganz gut geklappt. Aber auch sehr viel Energie der Lagerleitung verbraucht!

Besonders schwierig für die Lagerleitung war daher auch die Gruppenzusammenstellung und so wurden am zweiten Lagertag nach Rücksprache mit allen Beteiligten noch Umstellungen vorgenommen.

Bei vielen Dingen, wie zum Beispiel dem Lageraufbau fehlte der Lagergemeinschaft die Routine. Morgenaufgaben gerieten unabsichtlich zu längeren Aktionen, das Kochen wurde komplizierter als es war...

Aber am Ende hat es mir und auch allen anderen Waldläufern gefallen. Das Hela hatte alles das, was es seit Jahren auszeichnet:

Eine kleine überschaubare Lagergemeinschaft, die ihre Abende gemeinsam an der Feuerschale, am Lagerfeuer

auf der Eule oder in der Grule verbrachte.

Wendtheide wurde wintertauglich gemacht, das heißt die Vogelkästen wurden gesäubert (voller Erfolg: all unsere Nistkästen waren bewohnt), die Regentinnen gereinigt, die Dächer abgefeigt und Zäune erneuert.

Notwenige Reparaturen wurden durchgeführt, die uns vor allem vor zukünftigem Starkregen schützen sollen. Dazu kam ein zweiter Arbeitstisch mit einer angenehmen Arbeitshöhe vor der Scheune sowie die Erneuerung von Sitzbänken auf der Eule und am Bermudadreieck. In einem Kraftakt wurde dabei das Küchendach mit neuen Schweißbahnen wasserdicht gemacht.

Aber auch Geländespiele fanden statt. Das Bogenschießen wurde trainiert und fünf Bauabzeichen in schwarz konnten vergeben werden. Es gab einen Stadtgang und auch wieder Zeit gemeinsam zu singen. Ein Gesangswettbewerb fand statt und auch der für das Hela bekannte Singstarabend fand großen Anklang.

Dazu gab es einen bayerischen Abend, Lenas Geburtstag und und und...

So war es im Nachhinein doch noch ein fast ganz normales Herbstlager.

Uwe

PS: Unvergesslich bleibt mir die in unserem Ofen entstandene Sauce des Ratatouiliauflaufs

Aus Wendtheide



- Abend an der
Feuerschale -



- Spaß am
Bayerischen Abend -



- Unser Singstarabend -

Aus Wendtheide

- Liv und Vincent -



- Justin -

Das Kuchendach wird neu gemacht!



- Fertig -

Aus Wendtheide



- Lenas Geburtstag -



- Auf der Eule -

Aus Wendtheide



- Bauabzeichen für Justin, Lina, Cassey, Quentin und Dante -



- Das Herbstlager 2022 -



Als wir in die Sterne blickten

Das Herbstlager begann mit einem kurzen, heftigen Regenschauer, sodass die eigentlich wärmenden Schlafsäcke bereits beim Umladen vom Bus in den Anhänger nass wurden. Der Lageraufbau gestaltete sich entsprechend spannend: Es wurde vermutet, dass am Zeltplatz nahe der Eule ein undichtes Zelt aufgebaut wurde. Nach mehrmaliger Überprüfung durch unseren „Zeltexperten“ Ralf A., handelte es sich allerdings nur um „Kondenswasser“ aus der Luft. Den Abend ließen wir in der warmen, trockenen Grule gemütlich ausklingen.

Nach einer Portion Schlaf und einem stärkenden Sonntagsfrühstück versammelte sich die Lagertruppe erstmals auf unserem Thingplatz. Dabei fiel die aus Holz geschnitzte „Kuh“ vom Korn- und Hansemarkt auf, die nun unter dem Tisch Platz gefunden hat. Der wohlthuende, herbstliche Waldduft bestärkte die Gruppen in ihrem Vorhaben den Morgenaufgaben nachzugehen. Eine erste Inspektion verriet, welche Maßnahmen zur Instandsetzung erfolgen sollten, um das Gelände sicher und die Wege begehbar zu machen. Unter anderem wurde auch das Bauprojekt eines neuen Werktesches in Augenschein genommen.

Der zweite Tag des Herbstlagers endete um ein knisterndes Feuer in der Grule. In dieser romantischen Atmosphäre ist spätestens jetzt jeder Waldläufer richtig im Lager angekommen. Zur Krönung betrachteten wir den wunderschönen Sternenhimmel am Hasedamm – erstaunt und versunken in der Unendlichkeit entstand eine gemeinschaftliche Stille, die sich schon fast meditativ anfühlte.

Zum Glück hat das Wetter es gut mit uns gemeint. Strahlender Sonnenschein glitzerte auf die goldenen Blätter. Deshalb war es uns möglich bei warmen Temperaturen zusätzlich zu dem Werktesch zwei Bänke auf der Eule auszutauschen, den Pfosten auf der Spielwiese zu entfernen und mehrere Pfosten inklusive Verzäunung hinter der Waschanlage zu erneuern. Mit ganz viel Stolz beendeten wir auch das Projekt des Lochs im Küchendach. Dazu mussten wir mehrere Lagen Dachpappe verlegen und verkleben, sodass kein Wasser mehr durchdringen konnte.

Neben der baulichen Maßnahmen haben wir das Gelände in der näheren Umgebung erkundet, selbstgeschriebene Songtexte vorgetragen und Lagerfeuerlieder gesungen. Aber auch ein Geländespiel durfte nicht fehlen, denn

Aus Wendtheide

hier war das Können der Waldläufer gefragt. In der Dunkelheit sorgten Schleichen, Tarnen, fast unhörbare Bewegungen und geschärfte Sinne für Spannung.

Ein besonderes Highlight war Lenas Geburtstag, welcher ausgiebig und lange gefeiert wurde. Leider musste Lena während der Vorbereitungen auf der Eule an einem warmen Feuer verweilen, denn wir hatten wirklich Großes vor: es wurde geschmückt, Essen und Trinken wurde bereitgestellt und

die Kinder haben sogar eine Playlist mit Schlager für Lena zusammengestellt.

Insgesamt hatten wir alles, was das Waldläufer-Herz höher schlagen lässt, dabei. So verließ die Lagerleitung auch dieses Lager mit etwas Wehmut. Dennoch blieb die Freude im Hinblick auf viele weitere Möglichkeiten aus dem Alltag zu fliehen und einfach eine tolle, prägende Zeit mit unseren Freunden des Waldes zu verbringen.

Treu Wald
Eure *dina* ♥

17. bis 20.2.2023 – Saisonöffnung

Saisonöffnung - welch ein angenehmer Klang für Waldläuferohren. Waren es vorher ein paar Unentwegte, die im Dezember und Januar in Wendtheide nach dem Rechten sahen, so beginnt jetzt die offizielle Waldläufersaison und so fanden sich gleich sechs Menschen ein, die es an diesem kaltnassen Februarwochenende in unsere zweite Heimat zog. Es wurde sich in Grule und Vorzelt eingerichtet und startete mit dem klassischen Grillabend. Kulinarischer Höhepunkt war allerdings das Käsefondue am Samstagabend. Vorher haben wir Wendtheide auf Schäden überprüft und es zeigte sich, dass das Dach auf der Fensterseite unserer Hütte undicht ist. Hier müssen schnellstens neue Schweißbahnen her. Unser Sorgenkind, das Kuchendach blieb dicht. Hier hat das Team aus dem letzten Herbstlager hervorragend gearbeitet. Ein größerer Aufwand muß dieses Jahr allerdings auf der Spielwiese getrieben werden. Die Haltestämme für den Fahnenmast sind durchgefällt und müssen dringend ersetzt werden.



Beim Hissen unserer Fahne kann aufgrund des erhöhten Winddrucks die ganze Konstruktion umkippen. Dies bedeutet auch die Installation eines neuen Fahnenmastes. Glücklicherweise entdeckte Bernd einen Abholzungshinweis für die kleine Lärchenschonung oberhalb unseres Feldes. Vom Lagertor gesehen auf der rechten Seite. Dank bester Kontakte zu unserem Revierförster Herr Kopka erfuhren wir, dass er für die Durchführung zuständig ist. Bernd hat uns sofort zwei Lärchen gesichert, die in den nächsten Wochen zu unserer Spielwiese gebracht werden. Ein Stamm



wird zum neuen Fahnenmast, der andere wird zum Spielfeldpfosten. Von unseren drei toten Thingplatzzeichen wird eine gefällt. Daraus werden Haltestämme für den Fahnenmast und Holz zum Einlagern für unseren Ofen. Eventuell kann auch noch ein neues Spielwiesentor aus Lärche und Eiche errichtet werden. Genug Arbeit für mehrere Bauwochenenden. Wer also Lust hat mitzuhelfen, bitte bei Britta in unserer Waldläuferzentrale melden! Herr Kopka überließ

Aus Wendtheide

uns auch einige Eichenschößlinge, die den Beginn eines neuen „Eichenwaldes“ sein könnten. Vorausgesetzt es gibt nicht eine lange Trockenperiode. Hier ist eine regelmäßige Bewässerung durch uns entscheidend! Leider entdeckten wir im Wald auch wieder ein illegal entsorgtes Sofa. Obwohl wir uns Bemühen auch zu Nichtlagerzeiten in Wendtheide zu sein, ist es einigen Idioten gelungen zwischen den beiden vorderen Tischen in der Essenhalle ein Müllhalde zu hinterlassen.



Bis auf geschätzt 50 Kippen im Sand haben wir den Müll in unsere Tonnen geschafft. Leider hat auch unser fast neues Grulenvorzelt im Inneren (!) gelitten. An der hinteren Seitenwand neben dem Fenster sind Dreck- und Fettspritzer zu sehen. Diese sind auch weiter vorne in Höhe des Tisches am linken Zeltdach zu sehen. Es sieht so aus als würde zu nah an der Zeltwand gekocht oder sogar ein Feuer gemacht, um darauf zu Grillen?



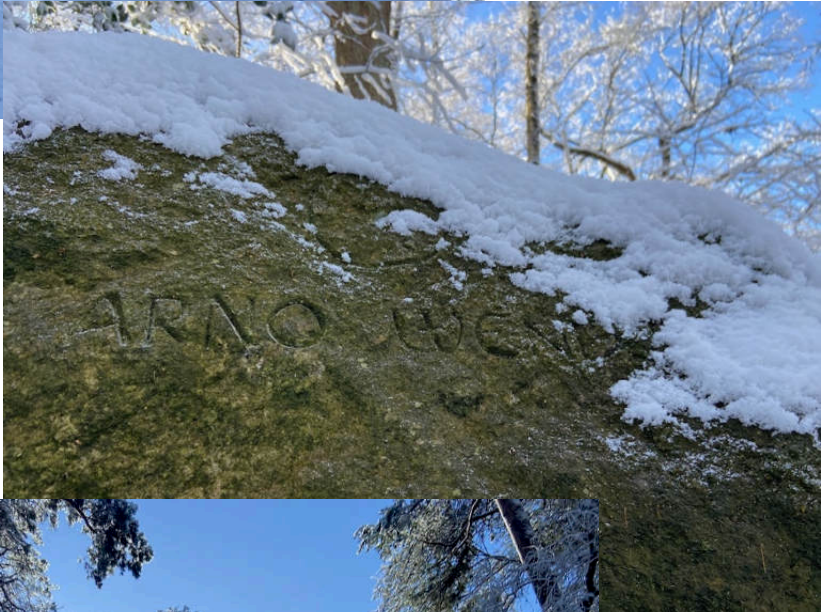
Dies konnte unsere gute Laune aber nicht dauerhaft trüben!

Uwe

Wendtheide in weiß – ein Wintermärchen – März 2023



Aus Wendtheide



Fotos: Sven

Unsere Segelfreizeit 2023 - unser Segeltagebuch



Die „Vriendschap - Freundschaft“
unser Schiff im Enkhuizer Heimat-
hafen

Fotos und Endredaktion: Uwe
Abschlussbild: Niki

Wendtheide international

Tag 1, Samstag den 1.4.2023

Abfahrt: Enkhuizen, 15.30 Uhr

Ankunft: Urk, 17.32 Uhr

Wetter bedeckt, regnerisch, Wind aus Nord/Nordost, Geschwindigkeit 6-7 Knoten

Das Ijsselmeer, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2023, genauer gesagt den 1.4.2023 und das ist kein Aprilscherz.

Das sind die Abenteuer des traditionellen Plattbodenschiffs VRIENDSCHAP, das mit seiner 12 Mann und Frau starken Besatzung (plus Skipper und zwei Maatinnen) sechs Tage unterwegs ist, um unzählige Segel zu sehen, viele See-meilen hinter sich zu bringen und schöne Hafentadtchen zu erkunden.



Vincent, Tim und Rebecca regensicher

Viele Autostunden von Wendtheide entfernt wird sich herausstellen, ob wir Waldlauer wirklich seetauglich sind.

Der Klipper VRIENDSCHAP mit einer Länge von 27 Metern und einer Breite von 6 Metern lag unruhig im Wasser des Enkhuizer Hafens als unser Skipper Jeroen und seine helfenden Hände Nente und Niki uns begrüßten.



Orgateam Ole und Jörg räumen Küche ein - Blick auf den nagelneuen Backofen

Die Wellen schwappten gegen die Bordwand, der Wind wehte kräftig und der Regen durchnaste langsam unsere

Kleidung. Nachdem wir unsere Habse-
ligkeiten verstaut hatten, entschieden wir uns aufgrund der guten Windverhältnisse (Windstärke 6 bis 7) noch nach Urk auf die andere Seite des Ijsselmeeres zu segeln.

Die Zeit war knapp und so genossen wir nur eine verkürzte Einweisung in das Schiff, meisterten aber trotzdem unseren ersten Torn mit viel Teamarbeit und vollem Einsatz.

Der von Jörg zusammengestellte Essensplan versprach viele neue Variationen im Speiseplan, da es neben den Vegetarier:innen noch die ein oder andere Lebensmittelunverträglichkeit gab.



Orgateam Britta und Jörg erstellen die heutige Einkaufsliste

Wendtheide international

Der Djuvecreis mit Cevapcici oder Falafel überzeugte alle und machte neugierig auf die Gerichte der nächsten Tage. Ein Lob an das Küchenteam Ole und Patrick.



Das erste Mal: Segel frei machen

Unvergesslich bleibt Justins aus Deutschland importiertes Bierfässchen Heineken, welches wir anlässlich seines 16ten Geburtstages am Tag davor mit Genuss leerten.

Morgen geht es weiter nach Lemmer. Wir werden sehen, was das Ijsselmeer in den kommenden Tagen für uns bereithält.



Blick auf das kleine Urk

Tag 2, Sonntag den 2.4.2023

Abfahrt: Urk, 10.00 Uhr

Ankunft: Lemmer, 16.00 Uhr

Wetter überwiegend sonnig, Wind sehr kalt und kräftig

Jörg begrüßt uns an diesem zweiten Segeltag mit seiner Seemannspfeife pünktlich um 8.00 Uhr. Nach einem ausgiebigen Frühstück finden wir uns alle um 9.45 Uhr an Deck ein („Alle Hände an Deck“). Heute steht eine Fahrt nach Lemmer mit einigen Segelmanövern an. Dies hat sich bewahrheitet. Mit insgesamt sieben Segelaktionen waren wir durchgehend gut beschäftigt. Ein Team bewegte die seitlichen Schwerter und wird morgen bestimmt Muskelkater haben. Andere waren am Groß- und Focksegel im Einsatz. Der Wind war anfangs sehr kräftig, wurde am Nachmittag zum Glück schwächer. Mittags war die Sonne so stark, dass es im Windschatten (wenn denn solcher an Deck zu finden war!) schön angenehm war. Sonnenbrillen wurden wichtig. Kleine Snacks der Küche sowie eine warme Brühe mit Nudeln unterstützten die gute Stimmung.



Ablegen in Urk: Nente gibt Niki Anweisungen

Am späten Nachmittag gegen 16.00 Uhr liefen wir in den Hafen in Lemmer ein und machten unser Schiff in zweiter Reihe an einem größeren Traditionssegler, der Dageraad, fest. Wir lagen im „Päckchen“. Nach dem klassischen Anlegebier begann die Küche mit den Vorbereitungen. Andere kauften ein und erkundeten die alte Hafenstadt. Wir machten die Erfahrung, dass auch ein Erwachsener in den Niederlanden keinen Alkohol einkaufen darf, wenn er/sie sich in Begleitung von Jugendlichen befindet. Nach einem leckeren Abendessen begann der gesellige Teil des Abends...

Uwe

Wendtheide international



Zwischenpause auf Deck



Einfahrt in Lemmer; rechts der private Rahsegler die weiße „Aphrodite“

Wendtheide international

Tag 3, Montag den 3.4.2023

Abfahrt Lemmer, 11.50 Uhr

Ankunft Hoorn, 17.30 Uhr

Wind Nordost, Windstärke 4 bis, wolkenloser Himmel

Das Ablegen in Lemmer verzögerte sich leider um fast zwei Stunden aufgrund technischer Probleme mit dem Schiffsmotor. Mit Wind von Achtern (=Hinten=Rückenwind) machten wir gute Fahrt und passierten die Schleuse bei Enkhuizen um 15.30 Uhr. Langsam spielt sich an Bord alles ein. Die Manöver sind flüssiger und schneller, die Mannschaft gut gelaunt. Alle arbeiten gut mit und wissen immer besser, was, wie zu tun ist. Leider fehlt uns immer noch die Knotenunterweisung durch



Spaß an Deck – Aga und Lina

die Stammmannschaft, so dass die erfahrenen Segler unter uns den anderen etwas helfen und zeigen können. Um 17.30 Uhr laufen wir in den Hafen von Hoorn ein. Etwa 1,5 Stunden vor der letzten Schätzung des Skippers. Wohin es morgen geht ist noch nicht klar, da sich die Windvorhersage ständig ändert.

Jörg



Blick in den alten Binnenhafen von Hoorn

Wendtheide international



Blick auf das schöne Hoorn –

Wir lagen links vom Steg in „Päckchen“ (siehe unten) vor Anker (traumhaft)!



Wendtheide international

Tag 4, Dienstag den 4.4.2023

Abfahrt Hoorn, 10.17 Uhr

Ankunft Enkhuizen, 16.00 Uhr

Himmel klar, vereinzelt Wolken, wenig Wind, später Flaute (= windstill = Windstärke 0)



An diesem Tag starteten wir ohne viel Wind. Es ist unklar wie weit wir kommen. Deshalb haben wir heute das

Klüversegel zum ersten Mal aufgezo- gen. Trotz des wenigen Windes sind wir mit einer Geschwindigkeit unter einem Knoten (1 Knoten = 1,852 km/h) sicher um 16.00 Uhr in Enkhuizen ange- kommen. Das Glockenspiel vom Dro- medaris begrüßte zum Anlegen. Kurz vor unserem Zielort mussten wir mangels Winds die Segel einholen und fu- hren die letzten 1,5 Stunden mit Motor- kraft bis zu unserem Anlegeplatz. Im Hafen angekommen waren kaum an- dere Arbeiten von Nöten, da wir in der Zeit unter Motor alle Arbeiten (Segel einholen und einpacken, Segelbäume hochziehen usw.) erledigen konnten, die wir sonst erst beim Anlegen ma- chen. Im Laufe der Fahrt lagen Besat- zungsmitglieder im Klüvernetz und ge- nossen die Wärme der Sonne. Am spä- ten Nachmittag gingen einige Besat- zungsmitglieder von Bord um Proviant für die kommenden Tage einzukaufen. Abends haben wir die „One-Pott- Pasta“ gegessen und den restlichen Abend auf dem Schiff und an Land ge- nossen.

Jörg

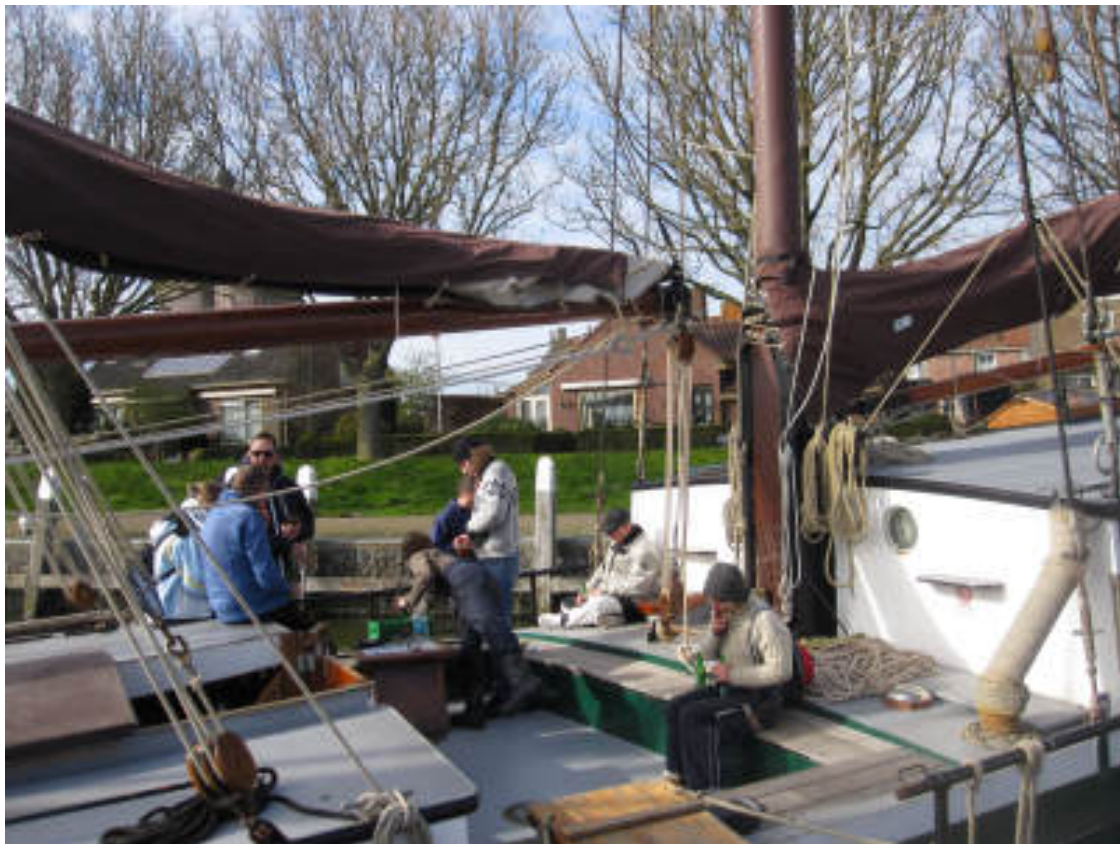


Aga und Jörg im Klüvernetz

Wendtheide international



Der „Dromedaris“ Turm in Enkhuizen – rechts der Anlegeplatz der Vriendschap



Nach dem Anlegen ist Zeit für das Anlegebier

Wendtheide international

Tag 5, Mittwoch den 5.4.2023

Abfahrt Enkhuizen 10.15 Uhr

Zwischenstopp Zuiderzeemuseum
10.45 bis 12.30 Uhr

Ankunft Medemblik 16.15 Uhr

Die erste Etappe heute war sehr kurz. Wir sind unter Motor die kurze Strecke von unserem Anlegeplatz im Enkhuizer Buitenhaven (=Außenhafen) zur Anlegestelle des Enkhuizer Zuiderzeemuseums getuckert. Da wir mit einem historischen Segler anlegten, war der Besuch für uns kostenlos. Wir glauben, dass die angelegten Traditionsegler das Museum noch attraktiver machen. Ein Großteil der Mannschaft hat sich das Freilichtmuseum angesehen. Hier wurde ein traditionelles Fischerdorf

wurde uns bewusst, dass die erfahrene Maatin Nente sich nicht in ihrer Kajüte aufhielt sondern bereits am Abend zuvor von Bord gegangen war. Als Maatin verbleibt Niki bei uns, die bisher vor allem bei Grossfahrten auf Kielbooten dabei war. Dies ist ihre erste Fahrt auf einem traditionellen Plattbodenschiff. Nach nur vier Tagen Einarbeitung übernimmt sie nun alle Aufgaben im „Learning-by-doing“-Verfahren, was zur Folge hat, dass sie gerade beim Anlegen und der Vorbereitung sehr nervös ist. So verloren wir bei der Hafeneinfahrt einen Fender (= Schutzkörper an der Bordwand von Schiffen). Beim Anlegen mussten zwei unserer Fender aus dem Hafenbecken gerettet werden. Sicher vertäut wurde das Deck aufgeräumt, die Segel hübsch verpackt und wir brachen in Kleingruppen zur Stadterkundung auf. Medemblik ist einen



aus dem Zeitraum 1700 bis 1900 aufgebaut. Teilweise bereichert durch Darsteller in historischen Kostümen. Wir haben den Abstecher nicht bereut. Die Tour nach Medemblik verlief mit 3 Segelmanövern entspannt. Beim Anlegen

Besuch wert und reiht sich mit Hoorn und Enkhuizen in die sehenswerten am IJsselmeer gelegenen Städte ein.

Britta

Wendtheide international

Hafenkontor
Im kleinen
Medemblik



Tag 6, Donnerstag den 6.4.2023

Abfahrt Medemblik 10.00 Uhr

Ankunft Stavoren 13.15 Uhr

Sonnig teilweise bewölkt, später Übergang zu einem schwachen Dauerregen ohne Sonne

Ole, Britta und Justin und immer wieder Segel nachziehen!



Die Fahrt zur friesischen Seite des IJsselmeers war unspektakulär. Das schlechte Wetter und der schwache Wind trübten die Stimmung etwas. Eingelaufen in Stavoren wurde an einem Versorgungsbunker getankt und so konnten wir um 14.20 Uhr anlegen. Heute wollten wir abends Essen gehen. Nach mehreren Erkundungsgängen

und dem Einkauf wichtigster Güter (Kaffee und Aufbackbrötchen!) entdeckten wir die Pizzeria „Kreuzmühle“, die sich als hervorragende Wahl erwies. Gegen 21 Uhr waren wir zu unserem letzten gemütlichen Zusammensein unter Deck auf der VRIENDSCHAP wieder zurück. Spieltechnisch gaben wir alles und vergnügten uns bei Dobble, Codename, Schiffe versenken (!), Doppelkopf und Backgammon.



Jörg, Tim, Rebecca auch Seile sortieren gehörte zum täglichen Programm

Uwe

Wendtheide international

Tag 7, Freitag den 7.4.2023

Abfahrt Stavoren 10.10 Uhr

Ankunft Enkhuizen 14.00 Uhr

Das Deck wird geschrubbt. Beim Frühstück Versteigerung der übriggebliebenen Lebensmittel. Während der Überfahrt bei stetigem Südostwind und gelegentlichem Nieselregen werden die Kojen aufgeräumt. Kurz vor unserem Ziel erleben wir eine totale Windstille

und müssen auf den Motorantrieb umschalten. Dies gibt uns Zeit, die Segel in Ruhe zu verstauen. Gegen 16.00 Uhr beginnt die Rückfahrt nach Dortmund. Allerdings nicht ohne einen Zwischenstopp. am Enkhuizer Bahnhof einzulegen. Wir stärken uns durch Fritten, Frikandeln und Kibbeling.

Um 21.00 Uhr kommen wir wohlbehalten zu Hause an.

Uwe



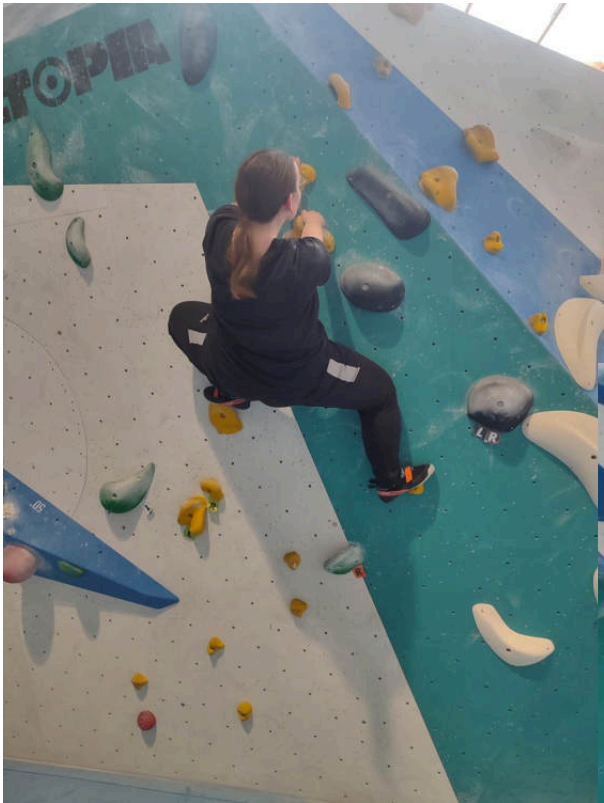
Anlegen und Abschied!

Aus Dortmund

TiA Bouldern -29.01.2023



Aus Dortmund



Fotos: Lena

Die Shelter Suite Aktion 2022

Am 15ten November erreichte eine Rundmail des Wendtheider Boten alle Waldläufer mit folgenden Sätzen:



Eine gemeinnützige Initiative in den Niederlanden sammelt Reststoffe und gebrauchte Schlafsäcke, um daraus Winterschlafsäcke für Obdachlose zu fertigen. 100 Prozent Recycling! Wer also alte Schlafsäcke hat, die er/sie nicht mehr benötigt, melde sich bitte bei mir, damit wir eine Übernahme vereinbaren können. Die Schlafsäcke werden gesammelt und dann verschickt. Informiert euch bitte über dieses Projekt unter www.sheltersuit/de

Von aktiven und ehemaligen Waldläufern kamen acht Schlafsäcke zusammen. Diese wurden von mir in zwei Umzugskartons gepackt, adressiert und am 5.12. an die Sheltersuit

Foundation nach Enschede in die Niederlande geschickt.

„Hello people, we are a small scout association from Dortmund. We have been organising youth camps in the forest in Haselünne, Emsland, since 1950. We heard about your initiative on the radio and have collected sleeping bags that are no longer used, which we will send to you. We would be interested to know how many shelter suites our sleeping bags are enough for. We wish you continued success with your project“.

Eine Wiederholung ist gerne möglich. Bringt nicht mehr genutzte Schlafsäcke ins Lager oder zu unseren Aktivitäten in Dortmund mit.

Alle Waldläufer, die schon einmal außerhalb der Sommerferien in Wendtheide waren, wissen wie wichtig ein warmer Schlafsack ist...

Uwe



Ringtennis – mein Freund!

In meinem biographischen Steckbrief (siehe diesen HEROLD) wurde gar nicht nach meinen sportlichen Vorlieben in Wendtheide gefragt. Dies will ich nun nachholen. Denn damit war auch einer meiner ersten prägenden Eindrücke in Wendtheide verknüpft.

gerichtet. Dort wurde von Waldläufern (ausnahmslos in Kluft) ein Ring nach mir unverständlichen Regeln hin und her geworfen. Ich wusste sofort: dies will ich auch lernen. Auf meine Frage erfuhr ich, dass das Spiel Ringtennis heißt.

Ringtennis aus der Urzeit (Und wer es nicht glaubt auf dem kleinen Feld sind Ralf und Sascha als Team beim Sport!)



Nach einer fast dreistündigen Wanderung erreichten wir Neuen 1972 durch den Kirchenwald das Lager. Nach einer Ansprache auf der Eule zeigte uns die Gruppenleitung unser bereits im Pferdestall verstautes Gepäck. Meine Augen waren aber auf die Spielweise

Dafür gab es neben dem großen Spielfeld wie wir es heute noch kennen auch ein kleineres näher zum Fahnenmast gelegenes (siehe Foto). Dort konnte 2 zu 2 oder 1 zu 1 gespielt werden, während auf dem großen Platz in der Regel 3 bis 6 Personen eine Partei bildeten.



Ein Ringtennisturnier – aufmerksam beobachten die Teams ein Spiel

Dies und jenes



Die Regeln sind einfach:

-drei Gewinnsätze nach Volleyballregeln

-den Ring nicht gleichzeitig mit beiden Händen berühren

-Handwechsel ist erlaubt

-der Ring darf im Spielfeld nicht anderen Mitspielern zugespielt werden

-bei Netzberührung Wiederholung der Angabe

-der Ring muss von unten mit einer Hand gefangen und geworfen werden

-der Ring darf beim Werfen nicht „eieren“ (diese Regel führt immer zu endlosen Diskussionen!)

-berührt der Ring eine unserer neben dem Spielfeld stehenden Eichen, so ist der Ring aus

-mit dem Ring in der Hand muss ein Fuß immer auf dem Boden bleiben. Ein Ausfallschritt ist erlaubt.

Ein deutscher Ringtennisbund hat nur kurze Zeit existiert. Heute ist Ringtennis als Nischensportart dem deutschen Tennisbund (DTB) angegliedert.



Noch ein paar Worte zum Ring. Benutzt wird ein nicht zu weicher Gummiring. Also kein aufblasbarer Ring. Wir nutzen zumeist die vom DTB zugelassenen Ringe (Aufdruck „Turnierring DTB“). Woher kommt dieses Spiel überhaupt und wie wurde es ursprünglich



Dies und jenes

gespielt? Das Spiel wurde in den 1920er Jahren auf Kreuzfahrtschiffen zum Zeitvertreib erfunden. Es nannte sich Deck-Tennis und gehörte zu einer Reihe von sportlichen Freizeitspielen auf Schiffen. Es gab Deck-Cricket, Deck-Golf, Deck-Croquet usw. Da auf

Schiffen nicht so viel Platz ist und die Ringe auch nicht regelmäßig im Meer landen sollten, war das Spielfeld dementsprechend klein und das Netz sehr niedrig gespannt. Zumeist wurde der Ring von oben gefangen.

Viel Spaß also mit Ringtennis!

Uwe



Und immer wieder „Action“. Larissa am Ring. Mit Team Robert, Stephan und Thomas

Alle Fotos: Wendtheide Fotoarchiv
Uwe

Kennst du eigentlich ... Uwe?

Deine Superkraft als Waldläufer ist?

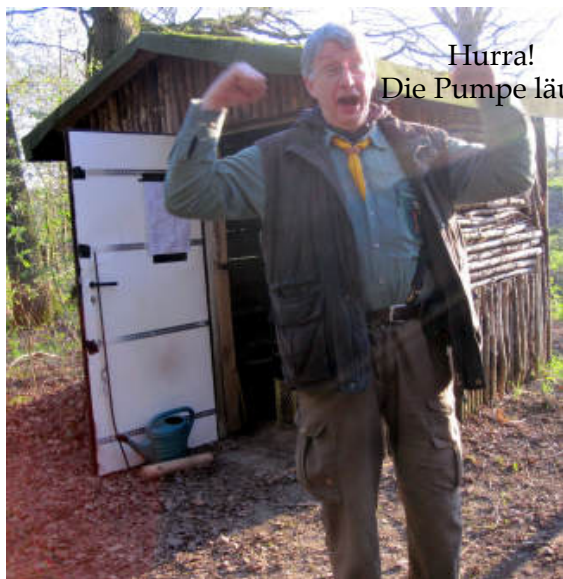
In der Natur Kraft tanken.

Du hast zwei Eintrittszeitpunkte für deine Mitgliedschaft? Wann waren diese und gibt es dafür spezielle Gründe?

Aufgenommen wurde ich 1972. In den 1980er Jahren bin ich dann als zweiter Vorsitzender von meinem Posten zurück und aus dem Verein ausgetreten. Der Hauptgrund bestand darin, dass sich für unseren Verein fast keine neuen Kinder anmeldeten. Wir waren uninteressant geworden, aber eine Änderung, wie zum Beispiel die Aufnahme von Mädchen ließ sich nicht durchsetzen. Jürgen hat mich dann wieder an Bord geholt. (Während meiner Austrittszeit habe ich es mir aber nicht nehmen lassen weiterhin in Wendtheide aktiv zu sein. Zwinker!).

Beschreibe Wendtheide mit einem Wort:

Rettungsinsel



Welches Lied beschreibt für dich Wendtheide am ehesten:



Keines. Ich habe natürlich meine Favoriten. Aber dies ist auch stimmungsbabhängig. Ich würde sagen: Singen am Lagerfeuer egal welches Lied, gehört für mich zu Wendtheide und ich bedauere sehr, dass diese Tradition verschwunden ist. Ich selber bin leider sehr unmusikalisch und kann kaum eine Melodie halten.

Du bist der älteste aktive Waldläufer, was fasziniert dich noch immer nach all den Jahren an unserem Verein?

Die Begeisterung vor allem der Jüngeren und die breite der Möglichkeiten, die uns Wendtheide in den verschiedenen Lagern und Wochenenden bietet. Außerdem teile ich, wie ich aus vielen Gesprächen weiß, das Gefühl, bereits auf der Fahrt nach Wendtheide zu entspannen. Schulische, berufliche und persönliche Probleme lässt man so für die Zeit in Wendtheide hinter sich.

Es gibt niemanden, der die Kluft so häufig trägt wie du. Was bedeutet sie für dich?

Dies und jenes

Dies ist ganz einfach: Ohne unseren Verein wäre ich nicht dort, hätte Wendtheide nie kennengelernt. Bin ich dort, so zeige ich dies selbstverständlich. Auch ein bisschen Stolz ist natürlich dabei. Allerdings könnte ich mir im Sommer auch eine praktischere Hemdart vorstellen.

Du warst jahrelang im Vorstand tätig, was waren deine Aufgaben?

Mit dem Vorstand hatte ich schon in den 1970er Jahren als Kassensprüfer zu tun. Als Anfang der 1980er Jahre unser Verein immer kleiner wurde übernahm ich dann für ein paar Jahre die Funktion als stellvertretender Vorsitzender und war damit in die Planung der Lager eingebunden. Die Lagerleiter waren damals nicht so selbständig bei der Zeltlagergestaltung wie heute. Die letzten zehn Jahre habe ich als Schriftführer dem Vorstand angehört.

Was ist dein größtes Geheimnis und würdest du es mit uns teilen?

Hier schweige ich mal ganz diplomatisch.

Welche 5 Eigenschaften sollte ein Waldläufer haben?

Respekt und Toleranz gegenüber anderen.

Und immer wieder –
Bauprojekte
Meine nicht ganz so
geheime Leidenschaft!



Die eigenen Vorurteile, die wir alle haben, erst einmal für sich behalten. D.h. immer erst nachdenken...

Entspannt und ruhig bleiben.

Flexibel sein, aber dabei nicht seine Grundsätze aufgeben.

Achtung gegenüber der Natur

Welche deiner Lieblings Speisen aus der Lagerküche darf nicht fehlen?

Nudeln mit Lachs und Sahnesauce. Als Dessert Milchreis.

Als welche/r Pflanze/Baum würdest du dich selbst beschreiben und warum?

Ich liebe Kastanien und damit meine ich beide Sorten.



Saisonöffnung – Sonne tanken

Dies und jenes

Was ist deine schönste Erinnerung mit dem Verein?

Davon gibt es zu viele!

Dein traurigster Moment in Haselünne?

Als ich bei einem Entspannungsgang im Herbstlager auf „Beverly“ an meinem Geburtstag telefonisch erfuhr, dass meine Mutter unheilbar an Knochenkrebs erkrankt war.

Welches Zeltlager magst du am liebsten und warum?

Das Herbstlager. Ich liebe diese Jahreszeit, die auch immer wieder überrascht: es kann kalt wie zu Ostern aber auch warm wie im Sommer sein.

Mit welcher Berühmtheit würdest du gerne auf der Eule am Lagerfeuer sitzen und warum?

Da fallen mir ein paar Musiker ein, mit denen ich gerne einen musikalischen feucht fröhlichen Abend auf der Eule verbringen würde.

Unglaublich aber wahr – es gibt ein Privatleben – was sind deine Hobbys?

Früher waren dies die Produktion von engagierten Dokumentarfilmen aber auch Schwimmen und Basketballspielen.

Heute entspanne ich mich in Dortmund beim Lesen von Krimis, Comics und Sachbüchern. Hier vor allem denjenigen, die sich mit der Vergangenheit unserer Gattung beschäftigen und ein bisschen erklären können, warum wir so sind, wie wir sind. In den letzten Jahren habe ich das Bauen mit Klemmbausteinen (Lego und andere) als sehr meditatives Hobby entdeckt. Auch widme ich mich vom Frühjahr bis Herbst meinem kleinen Garten. Daneben bin ich gerne mit Kajak und Fahrrad unterwegs und höre bei jeder Gelegenheit Hörspiele und Hörbücher aus dem Bereich Fantasy, Krimi und Science-Fiction.

Du hast dich nach vielen Jahren der Vorstandsarbeit daraus zurückgezogen, was waren deine Gründe?

Platz machen für den Nachwuchs.

Was wünschst du dem Verein für die Zukunft?

Dass er weiterhin aus sich selbst heraus unabhängig existieren kann, sich immer wieder genügend Menschen finden, die gerne Waldläufer sind und sich ehrenamtlich bei uns engagieren.

Danke für die Fragen! Uwe



Selten – aber auch ich musste hin und wieder zum Sani!

Impressum

Freie Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Britta
Jörg
Lena
Lina
Sven
Uwe

Fotos

Titelbild: Uwe
Bild im Vorwort: Lena

Alle weiteren Fotos wurden von den Autor:innen der jeweiligen Artikel bereitgestellt.

Redaktion

Pia
E-Mail: piatappe@aol.com

